

[16]56 November 9., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON Ä[BTISSIN] M[ARIA] CÄCILIA [HUBER] AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN] STADT[- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAU-
BEN, ZUG

*"Von Herren Landtvogt [der Herrschaft Knonau, Hans Jakob **Hottinger**] ist bscheid komen, dz feeh Zue Maschwanden [wo das Kloster Frauenthal Güterbesitz hatte] miesse flugs hinweg, so man deme nachkome wie er verstanden, miesse dem Gotshauss zue dem seinigen niemand kein Jntrag, oder Jhrung zue gfiegt werden dem geehrten Herren Vatern welle ehr ufs eheste verschlossne schreiben Jnhendigen, versummuss dessen Seye ehr der tagen nit anheimsch gewessen etc.*

*Von Wetingen ich verstanden dz [der Glasmaler, Hans Kaspar] teobald [=Theobald, von Zürich] dem nüwen Liehenman [des Frauenthaler- oder Wettingerhofes in Wetingen]¹ den Stieren sh. nit widerum ersetzen welle, für den ungsunden, welchen er unss nebens eim andern zue gestellt, were min frdl. bit der geehrte Herr Vater wellent H. teobalden ein Zedelin senden, und anmahnen dz er für den krancken, ein gsunden stieren gebe. ich hete nie vermeint dz do solte ein klag oder ihrung geben, oder mit unss wurde trungen oder dz Zue fiegen, dz wider alle billigkeit were, ein kranckes für ein gsundes darstellen, weiters sig er noch nit abzogen, und sein sach noch kein end well nemen sey noch mit ross und vieh under dem heüw, füere alles ab wz dz gschift und gschir seye, lehen Man sye schier alles erleidet, ist hiemit nothwendig der geehrte Herr Vater wellent ihn seines versprechens erinnern, und halte wz er versprochen. Damit frdtl. begrüetz Got und **Maria** befehlende ...".*

1) Am 2. Oktober 1656 hatte das Kloster Frauenthal, wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte, seine Güter in Rüschlikon und Bendlikon mit Hans Kaspar Theobalds Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wetingen getauscht, s. Archiv Wetingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59.